

## Projektbericht 2017



### Liebe SpenderInnen und Freunde des Kinderprojekts „Georg Korn“ in Huaraz/ Peru!

Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie im vergangenen Jahr wieder wichtige Begleiter für die Kinder in und um Huaraz/Peru waren!

Unsere geförderten Einrichtungen unterstützen arme Familien am Rand der Gesellschaft.

In Huaraz befindet sich unser kleines Büro, geleitet von Lis Lopez, eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die für nötige therapeutische Maßnahmen ihrer Kinder vom Staat keine Unterstützung erhalten. Wie immer gab es im vergangenen Jahr viele traurige Schicksale bedürftiger Familien. Im Folgenden einige Beispiele der Hilfsleistungen:



Der kleine **Alvarez C.** ist 1 Jahr und 6 Monate. Er wurde mit einer Lippenspalte geboren. Wir haben die Kosten für die Fahrt nach Lima ins Kinderhospital bezahlt und er bekommt Babymilch mit einem speziellen Sauger.



Vor und nach der Operation



**Nope Cadillo**, 3 Jahre alt. Sie hat eine Deformation der Füße, die operiert werden mussten. Wir haben die Fahrtkosten nach Lima übernommen.

Mittlerweile gibt es in Peru eine Krankenversicherung, die viele medizinische Maßnahmen übernimmt. In Huaraz gibt es ein staatliches Krankenhaus, aber für spezielle Behandlungen und Operationen müssen die Patienten nach Lima fahren. Arme Familien können sich eine Busfahrt für

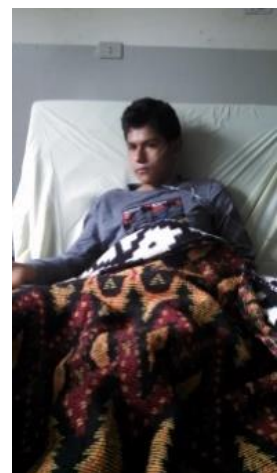
ca. 5 € nicht leisten. Von unserer Organisation erhalten sie ein sogenanntes Reisepaket, mit dem Nötigsten ausgestattet, z.B. Reiseproviant, Geld für die Busse innerhalb der Stadt und für die Unterkunft. Auch ist es für viele Andenbewohner die erste Reise in die 8 Stunden entfernte 10-Millionen-Stadt. Neben all der Unsicherheit kommt noch die Diskriminierung durch die Stadtbevölkerung dazu, wie mir Lis Lopez erzählte. In Peru ist der Unterschied zwischen bitterarm und extrem reich stark ausgeprägt.

Alleinstehende Mütter haben es meistens besonders schwer. In diesem traurigen Fall haben wir für das behinderte Mädchen **Reyes M.**, 12 Jahre alt, und die Mutter die Fahrt nach Lima für eine spezielle Behandlung bezahlt. Das Mädchen leidet unter ständigen Krampfanfällen, die nur mit Medikamenten reduziert werden können. Die Seguro Integral de Salud (SIS - Krankenversicherung) übernimmt keine Kosten für chronische Erkrankungen. In diesem Fall zahlen wir die Medikamente für das Mädchen. Die Mutter leidet an einer leichten Form von Schizophrenie und der Vater sitzt im Gefängnis.



Die kleine **Luna** ist 2 Monate alt. Sie ist zu früh geboren und hat viele Fehlbildungen. Wir unterstützen die Kleine mit Babymilch.

**Waldir**, ein junger Mann, dessen Mutter gestorben ist und der bei seinem Paten lebt, nach einem Suizidversuch. Wir haben eine Tomografie mit Kontrastmittel des Kopfes bezahlt.





Das kleine Mädchen ist **Yesenia**, 11 Jahre alt. Sie hat von Geburt an eine Rückenmarksmissbildung und ist von der Taille ab gelähmt. Yesenia lebt mit ihrem Vater und der Stiefmutter in einem Dorf in der Nähe von Huaraz, wo es keine befestigten Straßen gibt. Da alles uneben ist, kann sie nicht mit einem Rollstuhl fahren. Sie bekam von uns eine Gehhilfe und erhält regelmäßig Windeln.



**Diego** wurde mit einem Herzfehler geboren. Er war körperlich zu zart und schwach, aber im letzten Jahr konnte er endlich operiert werden. Seine jungen Eltern sind sehr glücklich. Diego hat im Kinderhospital in Lima seinen 3. Geburtstag gefeiert. Das war ein besonderer Moment für die ganze Familie. Wir haben die Fahrtkosten nach Lima übernommen und schon über lange Zeit wurde Diego mit Vitaminen und Zusatznahrung versorgt.



## Comedor Emaus in Huaraz



Wir unterstützen diese Gassenküche der Schwesterngemeinschaft „San Vicente de Paul“, damit ca. 100 Kinder 5 x wöchentlich eine bessere Ernährung mit Fleisch, Gemüse und Obst erhalten.

## Monterrey

Die Schwesterngemeinschaft „Hijas de Nuestra Senora de la Piedad“ leitet in Monterrey, 6 km von Huaraz entfernt, wie in den vergangenen Jahren einen sehr gut ausgestatteten Kindergarten, eine kleine Krankenstation und eine große Gassenküche, wo täglich viele Schulkinder eine warme und ausgewogene Mahlzeit erhalten.



Kindergarten



Gassenküche

## Chiquián

### Kinderheim Casa Hogar „San Vicente de Paul“



Das Dorf Chiquián liegt auf ca. 3.350 m Höhe vor der traumhaften Kulisse der schneebedeckten Berge von Huayhuash im südöstlichen Teil des Departamento Ancash in der Region Chavín.

Seit 2011 fördern wir dieses Projekt.

Im Kinderheim Casa Hogar „San Vicente de Paul“ leben zurzeit ca. 8 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 3 und 18 Jahren. Nach leidvollen Erfahrungen haben diese Kinder dort ein neues Zuhause gefunden. Es ist ein einfaches Haus mit farbenfrohen, gemütlich eingerichteten Räumen. Geleitet wird dieses Heim von zwei Nonnen, die dem Orden San Vicente de Paul angehören. Die Kinder kommen alle aus zerrütteten Familien, sind Halb- oder Vollwaisen, haben Gewalt und viel Leid erfahren.

Die Schwestern setzen sich dafür ein, dass die Kinder ein würdevolles Leben führen können, doch die leidvollen Erfahrungen können sie nicht ohne professionelle Hilfe bewältigen.

Wir haben jahrelang Traumatherapie finanziert. Zurzeit finden wir leider keine Psychologin/keinen Psychologen, die/der den langen Weg nach Chiquián auf sich nehmen will. Die Busfahrt von Huaraz in die 80 km entfernte Ortschaft dauert 2  $\frac{1}{2}$  Stunden und es gibt nicht viele Busverbindungen. Wir bedauern es sehr und sind bemüht, den Kindern wieder eine entsprechende Therapie anzubieten, die sich sehr positiv auf sie ausgewirkt hat.



Außerdem leisten wir einen Beitrag zu einer besseren Ernährung!



Der kleine **Marcito**, 7 Jahre, lebt jetzt in einem Kinderheim bei Lima. Seine Eltern haben ihn im Krankenhaus in Huaraz zurückgelassen. Er wurde mit erheblichen körperlichen Fehlbildungen geboren. Ein fröhlicher, aufgeweckter Junge. Wir unterstützen ihn seit der Geburt.

Viele Familien mit ihren kranken Kindern bitten bei „Georg Korn“ um Hilfe. Je nach Bedarf erhalten einige jahrelange, wieder andere nur einmalige Zuwendungen. Lis Lopez ist eine sehr zuverlässige Mitarbeiterin, die vor Ort alles organisiert und koordiniert.

Ich denke, ich konnte einen kleinen Überblick unserer Arbeit vermitteln. Es gäbe so viele Geschichten zu erzählen. Peru fasziniert mich immer wieder, besonders die intensiven, freundschaftlichen Kontakte sind ein wertvoller Bestandteil dieser sinnvollen Tätigkeit. Wenn ich in diesem Jahr wieder nach Huaraz reise, werde ich viele kleine Patienten besuchen und im nächsten Jahr von dem Schönen und auch Traurigen berichten.

Herzlichen Gruß

Hildegard Hagemann-Korn



Lis Lopez und Hildegard Hagemann-Korn  
Im Hintergrund der Huascarán (6768 m), der höchste Berg Perus.

Kinderhilfe KAKADU e. V. – Kinderprojekt „Georg Korn“, Huaraz/ Peru

Projektverantwortliche Hildegard Hagemann-Korn  
Frankfurter Str. 68, 63628 Bad Soden-Salmünster, Tel. 06056-4405,

[www.kinderhilfe-kakadu.de/](http://www.kinderhilfe-kakadu.de/) E-Mail: hilha@t-online.de

Spendenkonto: Sparkasse Neuwied,

IBAN: DE19 5745 0120 0011 0466 04, BIC: MALADE51NWD